

Für Sie im Landtag – Für Sie vor Ort

Ausgabe Mai 2014

Sabine Bächle-Scholz MdL



Wir sind...

Stark

für Europa

**am 25.05.
Wählen gehen!**



CDU

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Die Europawahl steht vor der Tür. Über das Schicksal fast einer halben Milliarde Menschen wird in wenigen Tagen am 25. Mai abgestimmt.

Völlig zu Unrecht wird die Europawahl von vielen als überflüssig und das Parlament in Brüssel als machtlos angesehen.

Nie war es wichtiger zu wählen, denn die Kompetenzen des Parlaments sind in den vergangenen Jahren immer mehr gewachsen.

Ob die Eurorettung, die Krimkrise oder die Besetzung des Kommissionspräsidenten. Bei allen wichtigen Fragen muss das Parlament eingebunden werden.

Sie haben es damit mit in der Hand, Europa in den kommenden Jahren eine ausgewogene Politik zum Wohl der Menschen durch ein starkes bürgerliches Lager zu ermöglichen.

Mein Kollege **Michael Gahler**, der auf Platz 2 der Landesliste für das Europäische Parlament kandidiert, präsentiert sich Ihnen gleich auf der nächsten Seite.

Auch in Kelsterbach steht eine Wahl an. Am **15. Juni** möchte **Daniel Wenzel** dort den Chefsessel im Rathaus erobern und mit Ehrlichkeit, Transparenz und Offenheit der Stadt neue Chancen eröffnen. Helfen Sie ihm und den Freunden in Kelsterbach den Neuanfang zu schaffen! Auf Seite XX lesen Sie, was er in der Perle am Untermain besser machen wird.

Die Schwarz-Grüne Landesregierung ist nunmehr seit über 100 Tagen im Amt. 100 guten Tagen für unser Hessenland. In dieser Ausgabe finden Sie einen umfassenden Überblick über unsere Aktivitäten in dieser neuen Legislaturperiode.

Wegen des Umfangs dieses Artikels habe ich mich entschlossen, die „Impressionen“ dort mit einzubauen.

Als Schülerpraktikanten konnte ich diesmal Nico Cezanne begrüßen. Die Zeit im Landtag verging für ihn wie im Flug und er konnte viel Neues erleben.

Sie sind herzlich eingeladen, jederzeit mit mir ins Gespräch zu kommen und meiner Arbeit bei Facebook weiterhin zu folgen.

Herzliche Grüße,



In dieser Ausgabe:

- Europa – Gastbeitrag von Michael Gahler MdEP – S. 3
- Mindestlohn ist ein Erfolg der CDA – S. 4
- Evaluation des Bildungs- und Teilhabepakets – S. 4
- 100 Tage Schwarz-Grün – S. 5-9
- Impressionen – S. 5-9
- Praktikumsbericht Nico Cezanne – S. 10
- Wechsel wählen – Wenzel wählen – S. 11-12



Europa



Gastbeitrag von Michael Gahler MdEP

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Wählerinnen und Wähler, wir befinden uns im politischen Endspurt, damit wir Christdemokraten auch in Zukunft eine Mehrheit im Europäischen Parlament bilden. Wenige Tage vor der Europawahl am 25. Mai bitte ich Sie erneut um Ihr Vertrauen.

In den vergangenen fünf Jahren sind Richtungsentscheidungen in Europa getroffen worden, die deutlich machen, wie wichtig es ist, gemeinsam die Zukunft unseres Kontinents zu gestalten.

Wir 500 Mio. EU-Bürger sind noch gut 7% der Weltbevölkerung, produzieren 25% der Wirtschaftsleistung und leisten uns 50% aller Sozialleistungen weltweit. Wenn wir die letzte Zahl halten wollen, müssen wir uns gemeinsam gut aufstellen. Dazu braucht es eine leistungsfähige Wirtschaft ebenso wie gut ausgebildete Arbeitskräfte.

Wir in Hessen liegen in der Mitte Europas. Wir sind Verkehrsknoten, Standort wichtiger Industrien und Dienstleistungszentrum. Uns steht Europa und die Welt offen, die Menschen hier im Rhein-Main-Gebiet leben auch dadurch weit über dem europäischen und deutschen Durchschnitt.

Das muss so bleiben. Durch eine Politik in Europa, die nicht auf immer neue Schulden setzt, die dann vergemeinschaftet werden, wie es Herr Schulz fordert (sog. „Eurobonds“), sondern die auf Eigenverantwortung durch Sparen, auf Modernisierung der sozialen Sicherungs- und Ausbildungssysteme setzt. Erst anschließend sollen intelligente Investitionen in die neuen Strukturen vorgenommen werden. Dafür steht als Spitzenkandidat der Christdemokraten für das Amt des Kommissionspräsidenten Jean-Claude Juncker aus Luxemburg.

Ich selbst habe in diesen 5 Jahren zum einen Außenpolitik betrieben, war unter anderem für die Europäische Union als Chef der Wahlbeobachtungsmission 2011 in Tunesien. Dort, wo der arabische Frühling begann, sind bis heute die besten Aussichten, dass dieses Land erfolgreich seine immensen Aufgaben bewältigt. Wir haben ein Interesse, dass in unserer Nachbarschaft Stabilität auf Basis des Willens der Bevölkerung besteht. Deswegen



unterstützen wir dort die Übergangsregierung. Ich war auch öfters in der Ukraine und habe am 22. Dezember vor 100.000 Menschen auf dem Maidan gesprochen. Die Menschen dort verdienen unsere Unterstützung. Sie wollen in ihrer großen Mehrheit eine demokratische und wirtschaftlich prosperierende Ukraine, die nicht von Autokraten à la Janukowitsch und seinen Oligarchen ausgenommen wird und die nicht erneut unter russische Vorherrschaft gerät. Denn eine russische Perspektive enthält keine Aussicht auf Freiheit, Wohlstand oder Rechtsstaat. Wir müssen gemeinsam friedlich aber entschlossen dem Völkerrechtsbruch Putins entgegentreten. In Europa darf nie wieder das Recht des Stärkeren über das Recht triumphieren. Zum anderen habe ich mich aus hessischen Gründen im Verkehrsausschuss engagiert. Für meine Fraktion bin ich der Zuständige für die Verordnung über „lärmbedingte Betriebsbeschränkungen auf Flughäfen“. Ein wichtiges Thema für unsere Region. Wir haben u.a. erreicht, dass die lautesten Flugzeuge schneller ausgemustert werden müssen. Wir haben uns erfolgreich dafür eingesetzt, dass hier gefällte Entscheidungen, z.B. über Nachtflugbeschränkungen oder neue Anflugrouten oder Neubaugebiete in der Anflugschneise, auch künftig nicht mit einem Einspruch von interessierter Seite bei der EU-Kommission angehalten und dort abgeändert werden können.

Ich bedanke mich für das bisherige Interesse an meiner Arbeit, für zahlreiche Besuche in Straßburg und Brüssel und lade Sie nach der Wahl gerne wieder zum Gespräch dort ein. Aber zuvor bitte ich um Ihre Stimme am 25. Mai.

Ihr Michael Gahler

Mindestlohn ist Erfolg der CDA

Das Bundeskabinett hat den Gesetzentwurf für die Einführung eines Mindestlohns beschlossen.

Demnach soll ab 2015 ein allgemeiner Mindestlohn von 8,50 Euro brutto pro Stunde gelten. Vorgesehen sind nur wenige Ausnahmen für Langzeitarbeitslose und junge Menschen.

Die Vorsitzende der CDA-Gruppe im Hessischen Landtag Sabine Bächle-Scholz begrüßt das Gesetz: „Der Mindestlohn ist ein Erfolg der CDA. Wir haben 2011 den Parteitagsbeschluss der CDU zur Lohnuntergrenze erkämpft. Das hat dieses Gesetz erst möglich gemacht. Wie die Union ihr Tabu Mindestlohn begraben hat, ist aller Ehren wert. Die CDA kämpft seit Jahren für einen robusten Mindestlohn. Genau der wird bald Gesetz. Und das ist mehr als eine ordnungspolitische Entscheidung. Nach der christlichen Sozialethik zeigt sich die Würde von Arbeit auch in ihrer Bezahlung. Insofern bringt die Koalition mit dem Mindestlohn vielen Beschäftigten ihre Würde zurück.“

Evaluation des Bildungs- und Teilhabepakets

Landtagsabgeordnete Sabine Bächle-Scholz nennt Evaluation des Bildungs- und Teilhabeprojekts Richtschnur und Hoffnungsgeber für künftige Sozialpolitik.

„Es ist zu begrüßen, dass die Mittel aus dem Paket bei den Berechtigten ankommen. Es ist aber auch festzustellen, dass das verfolgte Ziel der Chancengleichheit noch nicht erreicht ist. Es gilt daher die Ergebnisse genau zu studieren und daraus Handlungsempfehlungen für die Landespolitik abzuleiten, wo wir flankierend eingreifen müssen“, sagte Bächle-Scholz.

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales hat (2013) ein umfassendes Forschungsvorhaben zur Evaluation der bundesweiten Inanspruchnahme und Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes in Auftrag gegeben. Dazu liegt jetzt der erste Zwischenbericht vor.

Bei dem Forschungsprojekt geht es darum zu untersuchen, welche Zusammenhänge und Faktoren die Inanspruchnahme der Leistungen für Bildung und Teilhabe beeinflussen und ob und wie die Leistungen bei den Leistungsberechtigten ankommen. Erstmals wird somit ein umfassendes Gesamtbild zur Inanspruchnahme und Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepakets vorliegen. Das gesamte Forschungsprojekt ist auf einen Zeitraum von drei Jahren (bis 2016) angelegt.

Die Studie wird vom Soziologischen Forschungsinstitut Göttingen (SOFI) und Partnern durchgeführt. Die Messung des Erfüllungsaufwandes durch das Statistische Bundesamt ist ebenso Teil des Gesamtforschungsvorhabens wie auch Auswertungen zur Inanspruchnahme des Bildungspaketes im Rahmen des Panel Arbeitsmarkt und Soziale Sicherung (PASS), das vom Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung (IAB) durchgeführt wird. Bei PASS handelt es sich um eine seit 2006/2007 jährlich stattfindende Haushaltsbefragung, in der ca. 10.000 Haushalte befragt werden. Die vorliegenden Ergebnisse beziehen sich auf das Erhebungsjahr 2012, in dem erstmals Fragen zur Inanspruchnahme bzw. Nicht-Inanspruchnahme der Leistungen für Bildung und Teilhabe aufgenommen wurden.

Weitere Informationen sind verfügbar unter:

http://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/Thema-Arbeitsmarkt/2014-04-08-zwischenbericht-bildungspaket.pdf;jsessionid=C8A5C41B0C543DB9266370A22886BB30?__blob=publicationFile

100 Tage Bilanz – 100 gute Tage für Hessen

Die Landesregierung arbeitet erfolgreich an einer guten Zukunft für alle Hessen. Das konstruktive, vertrauensvolle und professionelle Klima in der Koalition von CDU und GRÜNEN zahlt sich für die Menschen in unserem Land aus. Wir stehen für eine gerechte Politik für alle Bürgerinnen und Bürger, die Arbeitsplätze schafft und eine sichere Existenzgrundlage für die Menschen in den Mittelpunkt ihres Handelns stellt. Eines der Hauptziele der Regierungskoalition ist es, die Bürgerinnen und Bürger wieder mehr für Politik zu begeistern und einen breiten Konsens über wichtige Entscheidungen für die Zukunft unseres Landes zu erzielen. Mit dem Fraktionsvorsitzenden Michael Boddenberg glaube ich, dass wir schon jetzt auf dem Weg zu einer sehr kommunikations- und dialogfreundlichen Landesregierung sind. Der Koalitionsvertrag bietet hierfür eine hervorragende Grundlage. Es zahlt sich bereits heute schon aus, dass CDU und GRÜNE ausführliche, gründliche und detailhafte Verhandlungen geführt haben.



Ausbildung und Arbeitsplätze im Mittelpunkt unserer Politik

Hessen ist nicht nur ein Hightech- und Wissenschaftsstandort, sondern auch ein Industriestandort. Wir schätzen praktische und handwerkliche Talente nicht minder wert als geisteswissenschaftliche Begabungen. Eine wirklich soziale Bildungspolitik schafft nicht nur die Voraussetzungen für formale Abschlüsse, sondern für praktische Qualifikationen zur Bewältigung des Berufs- und Lebensalltages. Bildungspolitik verengen wir darum nicht auf Gymnasien und Hochschulen, sondern konzentrieren uns beispielsweise mit unseren SchuB-Klassen auch auf Praxisnähe. Die Übergangssysteme zwischen Schule und Beruf erweisen sich zu oft als wenig

zielführende Warteschleifen. Hier müssen wir gemeinsam mit der Wirtschaft alle Anstrengungen unternehmen, noch mehr junge Menschen unmittelbar in die Ausbildung zu bringen. Ganz besonders wichtig ist darüber hinaus, die Zahl der jungen Menschen ohne Berufsabschluss durch besondere Nachqualifikationen deutlich zu senken.



Mit dem Fraktionsvorsitzenden aus Ginsheim-Gustavsburg Mario Bach, dem Kreisvorsitzenden Stefan Sauer, der Stadtverordnetenvorsteherin aus Kelsterbach Helga Oehne und Hubert Deckert, dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung Nauheim

Kommunikations- und dialogfreundlichste Landesregierung

Uns ist jeder einzelne Arbeitsplatz wichtig. Deshalb ist beispielsweise der Frankfurter Flughafenausbau von großer Bedeutung für die Arbeitsplätze in der Region, da er auch Menschen mit niedrigen oder mittleren Bildungsabschlüssen eine Zukunftsperspektive bietet. Gleichzeitig wollen wir für die Anwohner eine größtmögliche Lärmentlastung gewährleisten, etwa durch eine Verlängerung der Nachtruhe auf sieben Stunden. Mit althergebrachtem Schwarz-Weiß-Denken lassen sich solche Herausforderungen von Arbeitsplatzschaffung und Lärmschutz aber nicht lösen. Nur wer wie die Landesregierung mit den Menschen gemeinsam an Lösungen arbeitet, wird am Ende auch erfolgreich sein. Deshalb sind etwa „Runde Tische“ auch kein Selbstzweck, sondern sie dienen dazu, aus Betroffenen Beteiligte der Entscheidungen für ihre Zukunft zu machen.

100 Tage Bilanz – 100 gute Tage für Hessen

Bei der Europawahlveranstaltung der CDU Rüsselsheim „Europa ist mehr als krumme Gurken, Ölkännchen und Duschkopfverordnung“ (Foto: Ivo Zeba)



Entschlossen und erfolgreich Projekte auf den Weg gebracht

Die Menschen in Hessen könnten mit „Zuversicht in die Zukunft blicken.“ Die Landesregierung von CDU und GRÜNEN hat bereits in den ersten 100 Tagen bewiesen, dass sie „entschlossen und erfolgreich Projekte auf den Weg“ bringt. Als Beispiele seien genannt die Änderungen im Schul- und Krankenhausgesetz, wo die Beteiligten dringend Klarheit über die weitere Entwicklung gebraucht hätten.

Mit der Änderung des Schulgesetzes gewährleisten wir ein Maximum an Wahlfreiheit zwischen G8 und G9 und stärken den Schulfrieden. Mit einer Pauschalförderung ermöglichen wir Krankenhäusern künftig schnelle und eigenverantwortliche Investitionen. Im

wichtigen Politikfeld Energiewende sorgen wir mit der Novellierung der Hessischen Gemeindeordnung dafür, dass die wirtschaftliche Betätigung hessischer Kommunen künftig leichter wird, ohne dabei die private Wirtschaft zu benachteiligen.

Haushaltskonsolidierung größte Anstrengung der Wahlperiode

Die Haushaltskonsolidierung ist die größte Anstrengung der laufenden Wahlperiode auf dem

Weg zur Schuldenbremse. Auch hier müssen wir die Bürgerinnen und Bürger mitnehmen und erklären, warum wir uns heute eben nicht mehr alles leisten können, was früher noch auf Pump möglich war. Die Zeiten, in denen wir zu Lasten unserer Kinder Schulden machen konnten, sind endgültig vorbei. Trotz aller Einsparbemühungen wollen wir die Handlungsfähigkeit des Staates erhalten und das Land weiter gestalten. So haben wir beim erforderlichen Personalabbau den Bereich der Bildung ausgenommen. Trotz sinkender Schülerzahlen bleibt die Lehrerversorgung weiter auf hohem Niveau und freiwerdende Ressourcen werden für Inklusion von Schülern mit Behinderungen aber auch für die

Nachmittagsversorgung genutzt werden. Auch das verstehen wir unter einer nachhaltigen Politik.

100-Tage-Bilanz

Folgende Punkte wurden bereits in den ersten 100 Tagen erfolgreich auf den Weg gebracht:

Innere Sicherheit

Mit einer erneuten Rekorderklärungquote von 59,5 Prozent ist Hessen eines der sichersten Bundesländer. Die Anzahl der Straftaten ist um über 8.800 auf jetzt 386.778 Fälle (-2,2 Prozent) zurückgegangen. Dies ist vor allem das Ergebnis engagierter Polizeiarbeit, für die wir die richtigen Rahmenbedingungen geschaffen haben.

Wahlfreiheit in Gymnasien

Mit der Ausweitung der Entscheidungsfreiheit zwischen G8 und G9 auch für die laufenden Jahrgänge 5 bis 7 hat die Landesregierung ein Maximum an Wahlfreiheit für Eltern und Schulen in Hessen geschaffen. Bereits zum kommenden Schuljahr 2014/15 wird dies realisiert werden. Die Schulgemeinden haben somit frühzeitig ein größtmögliches Maß an Planungssicherheit, Eigenständigkeit und Flexibilität erhalten.



Siegerehrung beim Volksradfahren des RVB Bischofsheim

100 Tage Bilanz – 100 gute Tage für Hessen

Energiewende

Durch die Novellierung des § 121 der Hessischen Gemeindeordnung erleichtern wir die wirtschaftliche Betätigung hessischer Kommunen. Insbesondere in den Bereichen Energie und Breitbandversorgung werden den Kommunen erweiterte Möglichkeiten für ihre Vorhaben zur Verfügung stehen. In beiden Aufgabenbereichen kommt der Betätigung der Kommunen große Bedeutung zu, um auf die Herausforderungen der Energiewende und die Erfordernisse modernster Kommunikationsmittel besser zu reagieren. Diese Änderung der Gemeindeordnung ist ein wichtiger Schritt für die Energiewende in Hessen.



Festgedenktag des Griechischen Kulturvereins Raunheim am 01. Mai mit Michael Gahler und Hüttenabend der CDU Hessen

eine Optimierung des Bahnmanagementsystems sowie eine weitere Optimierung der Flugverfahren zu einer siebenstündigen Lärmpause für bestimmte Bereiche führen können. Fester Bestandteil der weiteren Schritte ist auch das Maßnahmenpaket der „Allianz für mehr Lärmschutz 2012“. Dazu zählen weitere Maßnahmen, wie die Einführung einer Lärmobergrenze sowie eine stärkere und frühere Beteiligung der Bürger bei der Planung von Flugverfahren und ein Lastenausgleich für besonders vom Fluglärm betroffene Kommunen. Desweiteren ist eine Beschleunigung der Entscheidungsfindungs- und Genehmigungsprozesse bei der Festlegung lärmärmerer Flugverfahren erforderlich. Dies schließt auch eine Bundesratsinitiative zur Novellierung des Luftverkehrsgesetzes ein, um den Lärmschutz bei der Planung von Flugverfahren neben der Sicherheit zu einem prioritären Aspekt zu machen.

Integration

Hessen steht für eine Willkommens- und Anerkennungskultur. Daher wollen wir zugewanderten Menschen durch spezielle Kurse die Integration in unsere Gesellschaft erleichtern. Durch zahlreiche Maßnahmen des neuen Landesprogrammes WIR, wie die Förderung von kommunalen Koordinationsstellen, Projekte zur Willkommens- und Anerkennungskultur und von Sprachkursen wird unser Ziel einer modernen und zukunftsorientierten Integrationspolitik umgesetzt.



Lärmschutz am Flughafen

Die Reduzierung der Fluglärmbelastung bleibt unabhängig von jeder weiteren wirtschaftlichen Entwicklung für uns von zentraler Bedeutung und eine Hauptaufgabe der Politik. Wir werden genau prüfen, inwieweit gerade in den Nachtrandstunden

Der AK SOPO der Kreistagsfraktion beim Projekt „Zukunftswerkstatt“ der IHK



100 Tage Bilanz – 100 gute Tage für Hessen

Bekämpfung Kinderpornographie

Bei Kinderpornographie handelt es sich um Straftaten abstoßender Art, die die Opfer in besonders nachhaltiger Weise traumatisieren. Ziel muss es daher sein, Täter ausnahmslos zur Verantwortung zu ziehen und den Schutz von Kindern und Jugendlichen zu erhöhen. Hessen hat deshalb eine umfassende und fundierte Bundesratsinitiative zur Bekämpfung von Kinderpornographie auf den Weg gebracht. Wir wollen Strafbarkeitslücken identifizieren und schließen, eine Reform des Strafgesetzbuches vornehmen, um nicht mehr zeitgemäße Begrifflichkeiten an neue Verbreitungs- und Tatformen anzupassen, eine Stärkung der Rahmenbedingungen und die Präventionsarbeit weiter verbessern.



Bürgermeisterwahlkampf in Kelsterbach mit Daniel Wenzel

bedeutende überregionale Vorhaben möglich ist. Mit der neuen Regelung erhält Bannwald wieder einen starken Schutzstatus. Wo die Umweltbelastungen für die Bevölkerung hoch und der Wald für den Erhalt der Lebensqualität immens wichtig ist, wollen wir Bannwälder zuverlässig erhalten.

Bundesparteitag in Berlin mit Irmgard Klaff-Isselmann MdL



Hütten-
abend
der CDU
Hessen
mit Kurt
Wiegel
MdL,
Katrin
Schäfer
und
Frank
Gotthardt



Finanzplatz Frankfurt

Die Absicht der chinesischen Regierung, in Frankfurt eine Clearingbank für den Handel mit der chinesischen Währung Renminbi einzurichten, stärkt den Finanzplatz. Der Renminbi ist auf dem besten Weg, neben dem Dollar und dem Euro eine der zentralen Leitwährungen der Welt zu werden. Der chinesische Markt bietet Unternehmen aus Deutschland große Chancen, wenn die Rahmenbedingungen stimmen. Die Unterzeichnung des Memorandums zwischen der Deutschen Bundesbank und der People's Bank of China ist daher ein enorm wichtiger Meilenstein für die Weiterentwicklung und Zukunftsfähigkeit des Finanzplatzes Frankfurt.

Straßenbau

Wir wollen ein leistungsfähiges Straßennetz auch in Zukunft in Hessen sicherstellen und bei Bedarf

100 Tage Bilanz – 100 gute Tage für Hessen

Schwerpunkte der nächsten Monate

Schwerpunkte der Regierungskoalition für die kommenden Monate werden sein:

Nachtragshaushalt und Haushalt 2015

Wir werden vor der Sommerpause den Nachtragshaushalt 2014 einbringen und im Herbst den Haushalt 2015. Der muss ein erster Meilenstein auf dem Weg zur Haushaltskonsolidierung werden.

Runder Tisch Kinderbetreuung

Die Einberufung des Runden Tisches Kinderbetreuung ist ein wichtiger Schritt, die Betreuungssituation in Hessen weiter zu verbessern. Die Landesregierung sucht dazu den Dialog mit allen Betroffenen, um die Wirkung der neu ausgerichteten Kinderförderung genau zu evaluieren. Mit dem Kinderförderungsgesetz haben wir mehr Geld, mehr Qualität und mehr Gerechtigkeit in die Betreuung unserer Kinder gebracht. Der Ausbau des Betreuungsangebots ist gut vorangekommen. Jetzt gilt es, die Umsetzung mit Eltern, Kommunen und Trägern optimal auszugestalten. Das geht am Besten im engen Austausch mit den Verbänden und Kommunen.

Neues Vergabegesetz

Wir werden das Hessische Mittelstands- und Vergabegesetz novellieren und der Tariftreue der Auftrag nehmenden Unternehmen einen neuen Schwerpunkt widmen. Hier werden wir auch die Regelung zum Mindestentgelt des Bundes übernehmen. Hessen wird höchste Standards an die Transparenzregelungen in diesem Bereich anlegen. Ein modernes Tariftreue- und Vergabegesetz gewährleistet den wirtschaftlichen Umgang mit öffentlichen Mitteln und einen fairen Wettbewerb der Auftragnehmer.

Bildungsgipfel

Wir wollen die jahrzehntelangen schulpolitischen Grabenkämpfe überwinden und dem zentralen Anliegen der Schulen nach langfristiger Planbarkeit und Kontinuität im Sinne der Zukunftschancen unserer Kinder entsprechen. Die Bildungspolitik darf sich nicht länger in strukturpolitischen Debatten erschöpfen, sondern muss sich verstärkt um die Schaffung der Rahmenbedingungen und Voraussetzungen kümmern, die den Lehrerinnen und Lehrern für ihre tägliche Arbeit zum Wohle der Kinder am meisten benötigen. Mit dem von der Landesregierung initiierten Bildungsgipfel wollen wir daher allen an Schulen Beteiligten die Hand zu einem dauerhaften Schulfrieden und den Schulen die gewünschte Kontinuität und Planbarkeit über einzelne Wahltermine hinaus ermöglichen.



Rentendiskussion des JU Kreisverbandes mit dem JU-Kreisvorsitzenden Johannes von Richthofen, der stellv. CDU-Kreisvorsitzenden Ines Claus und Dr. Franz Josef Jung MdB

Bundesparteitag in Berlin mit Michael Gahler MdEP, dem Ministerpräsidenten Volker Bouffier und Claudia Ravensburg MdL



Praktikumsbericht Nico Cezanne

Liebe Leserinnen und Leser, im Folgenden möchte ich ein wenig über meine Erfahrungen und Erlebnisse während meines zweiwöchigen Praktikums (28.04 - 13.05.2014) bei der Landtagsabgeordneten Sabine Bächle-Scholz berichten.

Mein Name ist Nico Cezanne, ich bin 16 Jahre alt und besuche die Oberstufe des Neuen Gymnasiums in Rüsselsheim. Ich kann von mir sagen, dass ich nicht total in Politik vernarrt bin, aber im Laufe der Zeit ein gewisses Interesse entwickelt habe. Diesen Wissenshunger wollte ich durch mein Betriebspraktikum versuchen zu stillen.

Oft denkt man ja, dass Politik trocken, fad und langweilig wäre. Durch die zwei Wochen an der Seite von Frau Bächle-Scholz wurde ich vom Gegenteil überzeugt. Der Alltag ist sehr abwechslungsreich und Termine jeglicher Art machen den Tag lebendig. Auf dem Tagesprogramm standen Besuche und Außentermine, die eine tolle Abwechslung zur Büroarbeit und den Sitzungen waren. Zum Beispiel waren wir zu Besuch im neuen "Opel-Kindergarten" in Rüsselsheim oder dem neuen Jobcenter in unserer Kreisstadt Groß-Gerau. Uns wurde erklärt wie die neu erbauten Gebäude genutzt werden und das Konzept aussieht.

Natürlich gehören zum Alltag auch zahlreiche Sitzungen, in denen Politik gemacht wird. Ich war froh aus erster Hand zu erfahren wie solche Sitzungen und Anhörungen ablaufen. Es hing stark von der Thematik ab wie interessant eine Anhörung war. Zum Beispiel ging es einmal um das Schulgesetz, wo sich die Anzuhörenden für G8 oder G9 ausgesprochen haben. Es hat Spaß gemacht zuzuhören, weil es mich direkt betrifft und man deswegen auch einen Einblick in die Thematik hatte. Andererseits ging es bei einer anderen Anhörung um Anträge zur Änderung des

Krankenhausgesetzes. Ich muss sagen, dass es mich wenig interessiert hatte und deswegen auch eher langweilig war.

Erwähnenswert ist auch, dass der Terminkalender ziemlich vollgepackt war, was mich auch ein bisschen überrascht hatte. Wir sind oftmals von Termin zu Termin gefahren und standen deshalb oft unter Stress.

Ich durfte während der Zeit meines Praktikums viele aktive Politiker kennenlernen. Darunter zum Beispiel Kultusminister Prof. Dr. Alexander Lorz, den CDU Fraktionsvorsitzenden Michael Boddenberg und sogar Ministerpräsident Bouffier.

Ich wurde immer herzlich begrüßt und kann sagen, dass alle Politiker, die ich kennengelernt habe sehr freundlich und aufgeschlossen waren. Zeit für einen kleinen "Smalltalk" war auch immer.

Mit dem Hessischen Ministerpräsidenten Volker Bouffier



Meiner Meinung nach wird Politik in der Schule falsch vermittelt und ich bin sehr froh diesen Einblick bekommen zu haben. Ich habe sehr viel gelernt und kann auch behaupten, dass ich nun einen ganz anderen Blick auf Politik habe. Außerdem konnte ich auch viel über die Parteien im Landtag erfahren, um so meine politische Meinung weiterzubilden.

Ich bin froh mein Praktikum hier absolviert zu haben, weil ich sehr viel mitnehmen konnte und das nicht nur in Hinblick auf mein späteres Berufsleben.

Daniel Wenzel – Bürgermeister für Kelsterbach

Nicht nur wegen der Europawahl läuft der Geschäftsbetrieb der Kelsterbacher CDU derzeit auf Hochtouren. 3 Wochen später wird am 15. Juni in Kelsterbach ein neuer Bürgermeister gewählt. Nachdem es bei der letzten Wahl 2008 keinen eigenen Kandidaten gab, tritt die CDU in diesem Jahr unter dem Motto „Wechsel wählen – Wenzel wählen“ mit Daniel Wenzel an.

Und die Zeichen für einen Wechsel stehen gut. Nach der Kommunalwahl 2011 hat die SPD die Mehrheit im Parlament verloren und musste zumindest temporär in die Opposition. In dieser Zeit bildet sich u.a. aus CDU und Wählerinitiative Kelsterbach (WIK) eine Kooperation, um die Geschicke Kelsterbachs zu führen. Auch wenn diese Kooperation ihre Mehrheit durch den Ausstieg der Freien Wähler verloren hat, steht ihre Zusammenarbeit weiterhin und die WIK unterstützt unseren Kandidaten im aktuellen Wahlkampf.

Mit dieser Unterstützung im Rücken muss es in diesem Jahr gelingen, die Vormachtstellung der SPD endgültig zu beenden. Neben unserem Kandidaten stehen auch der Amtsinhaber Manfred Ockel (SPD) und der Pressesprecher der hessischen Piraten Christan Hufgard zur Wahl. Letzter kandidiert allerdings nicht für die Piraten, sondern wurde von der Partei Die Linke nominiert. Bei insgesamt 3 Kandidaten wird eine endgültige Entscheidung aber sehr wahrscheinlich erst in einer Stichwahl fallen.

Unabhängig davon, freuen wir uns über jede weitere Unterstützung. Dazu laden wir Sie zu unseren Informationsständen am 30.05., 06.06. und am 13.06. herzlich

ein. Wir werden jeweils von 11-16Uhr am Wochenmarkt auf dem Rathausplatz in der Mörfelder Straße vertreten sein.

Die Einladung gilt ebenfalls für die Stammtische mit Daniel Wenzel. Diese und weitere Termine und Informationen zu unserem Kandidaten finden Sie auch unter www.Daniel-Wenzel.de.



DANIEL WENZEL

am 15. Juni für Kelsterbach

**Wechsel wählen
Wenzel wählen**

Termine in der Endphase des Wahlkampfes

Helfen Sie Daniel Wenzel und den Freunden aus Kelsterbach den Wechsel zu ermöglichen!

23.05.	16h	Einweihung Pergola Enka
23.05.	11-15h	Infostand Wochenmarkt Rathausplatz
24.05.	10:30h	Pressetermin im Taubengrund mit WIK
24.05.	14h	Fest der Nationen
01.06.	10h	Bürgerhaus Vorstellung Stadtmitte
04.06.	14-16h	Mittwochsmarkt Infostand 14-16 Uhr
06.06.	11-16h	Infostand Wochenmarkt Rathausplatz
06.06.	19h	Podiumsdiskussion Friedensgemeinde
11.06.	14-16h	Mittwochsmarkt Infostand 14-16 Uhr
13.06.	11-16h	Infostand Wochenmarkt Rathausplatz
13.06.	ab 19:30	Stammtisch (wahrscheinlich Dickwurz)
15.06.		Bürgermeisterwahl
15.06.	ab 19h	Wahlparty, CDU Treff

Permanent die aktuellsten Termine finden Sie auf der Homepage

www.Daniel-Wenzel.de

am 25.05. drücken wir auch Thomas Raschel die Daumen für seine Wiederwahl als Bürgermeister von Stockstadt

DANIEL WENZEL

**Wechsel wählen
Wenzel wählen**

am 15. Juni für Kelsterbach